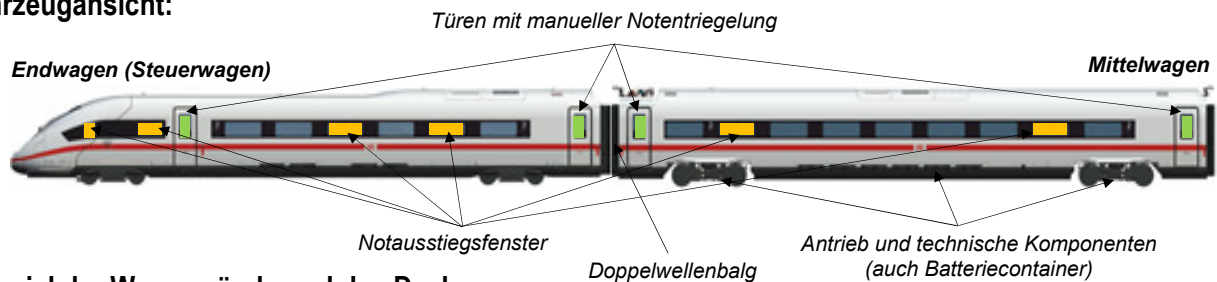


1. Fahrzeugaufbau

■ Fahrzeugansicht:



■ Material der Wagenwände und des Daches:

Wagenkasten: Stahl; Isolierung: Mineralwolle und Schaumstoff; Innenverkleidung: GfK

■ Besonderheiten:

Ein Triebzug besteht aus 12 fest gekuppelten Fahrzeugen, die durchgehend begehbar sind. Fahrgasträume in allen Fahrzeugen vorhanden; Führerräume über den Technikraum vom Fahrgastraum abgetrennt. Antriebe und (elektro-) technische Komponenten sind unterflur über den ganzen Triebzug verteilt. Angetrieben sind die 6 Fahrzeuge der Baureihe 412 (angetriebene Mittelwagen - Powercars). Die 2 Endwagen (Steuerwagen) und die verbleibenden 4 Mittelwagen sind Fahrzeuge der Baureihe 812 und besitzen keinen Antrieb.

■ Besonderheiten zu Löschangriffspunkten:

Vorzugsweise Türen und Notausstiegsfenster

2. Rettungs- und Versorgungsöffnungen (nach Priorität)

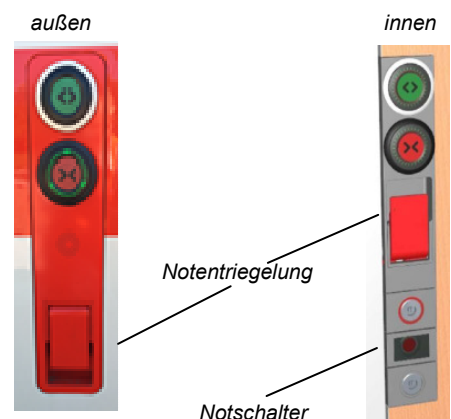
■ Türen: einflügelige, druckdichte und elektrisch betriebene Schwenkschiebetür

manuelle Notöffnung von innen:

- Einschlagen der Abdeckscheibe des Notschalters und drücken des Notschalters.
- Ziehen des roten Hebels (Notentriegelung).
- Drücken des Türblatts nach außen und Verschieben in Öffnungsrichtung.

manuelle Notöffnung von außen:

- Ziehen des roten Hebels (Notentriegelung) neben der Tür.
- Bei Seiten- oder Schräglage des Fahrzeuges gleichzeitig mit einem Hebeisen bei der dem Handhebel abgewandten Seite der Tür in die Türdichtung stoßen und das Türblatt vom Wagenkasten weg herausheben.
- Verschieben des Türblatts in Öffnungsrichtung.



■ Notausstiege:

Notausstiege befinden sich:

- im Großraumwagen: 2 Notausstiegsfenster je Wagenseite; 1 Notausstiegsfenster zusätzlich im Kleinkindabteil
- im Zugchefabteil und im Pausenraum
- in jedem Führerraum jeweils 2 öffnungsfähige Fenster (nur von innen zu bedienen und zu öffnen)

Notausstiegsfunktion von innen:

- Ausreißen des Nothammers aus der Halterung.
- Kräftiges Schlagen mit dem Nothammer auf den gekennzeichneten Einschlagpunkt, bis eine deutliche Glasschädigung sichtbar ist.
- Weiter schlagen, bis auch die dahinter liegende Scheibe zerstört ist.
- Mit ausgestreckten Armen das Isolierglas nach außen drücken.

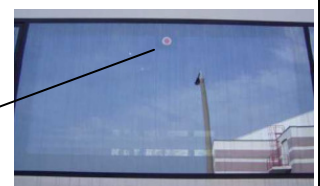
Notausstiegsfenster als Einschlagfenster mit rotem Punkt



Notausstiegsfunktion von außen:

- Schlagen mit geeignetem Werkzeug (z. B. Hammer, Axt, Spitzhacke) auf den mittig am oberen Fensterrand angeordneten Einschlagpunkt, bis eine deutliche Glasschädigung sichtbar ist.

Notausstiegsfenster als Einschlagfenster mit rotem Punkt



- Weiter schlagen, bis auch die darunter liegende zweite Scheibe zerstört ist.
- Heraushebeln des Scheibenpaketes mit dem Werkzeug gegen den Wagenkasten nach außen.

■ Fenster:

- Notausstiegsfenster: Isolierglasscheiben aus zwei Verbundglasscheiben mit Zwischenraum
- normale Fenster: Isolierglasscheibe (29 mm) bestehend aus einer äußeren und einer inneren Verbundsicherheitsglasscheibe Entfernung / Zerstörung nur mit sehr hohem Aufwand über die Fensterecke möglich.
- Frontscheibe ist keine Isolierglasscheibe und unzerstörbar

■ Übergang zum Nachbarwagen:

- Im Notfall kann das Textilmaterial des Doppelwellenbalges mit einem starken Messer von außen oder innen aufgeschnitten werden. Dabei muss die Innen- und Außenhülle durchtrennt werden.

■ Seitenwand unter Fenster:

- Stahlrohnbau; Isolierung (Elastomer-Schaumstoff); Polyester-GfK-Verkleidung
- Unterhalb der Fenster verlaufen elektrische Leitungen. Sägen und Trennen erst nach Ziehen der Batteriestecker und Erdung des Zuges durch einen ausgebildeten Mitarbeiter.

3. Gefahren durch elektrischen Strom

■ Hochspannung / Stromabnehmer sollten grundsätzlich abgesenkt sein!

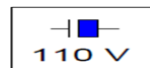
- Stromabnehmer senken über Betätigung des Not-Aus-Schlagtasters am Führertisch. Dies kann von jedem der zwei Endwagen aus im Führerraum durchgeführt werden.



Achtung: Im Bereich der Antriebsaggregate und Schaltschränke können auch nach der Stromlosschaltung hohe Restspannungen auftreten! Bei nicht geerdeten Triebzügen kann es zur Rückkopplung von Zwischenkreisspannungen auf die Dachleitung kommen!

■ Batteriespannung 110V DC:

- Ein vollständiges Abschalten der Batteriespannung ist nur durch Ziehen der insgesamt 8 Batteriestecker möglich.
- Die Batteriestecker befinden sich in den 8 Batteriecontainern, je einer auf jeder Seite der 4 Batteriewagen:
 - beide Endwagen (Baureihe 0 812 und 5 812) sowie
 - beide nicht angetriebenen Mittelwagen der 2. Klasse (Baureihe 4 812 und 9 812)
- Die Batteriecontainer sind hinter den Seitenklappen in Untergestell angeordnet. Die Seitenklappen sind mit folgender Aufschrift versehen:
- Die Seitenklappe und der darunter zum Vorschein kommende Batteriedeckel sind mit einem Vierkant zu öffnen.
- Danach sind die links befindlichen Batteriestecker (auf jeder Fahrzeugseite) nach Möglichkeit ruckartig zu ziehen.



4. Brennbarkeit der Materialien

- Alle Materialien entsprechen der Brandschutzstufe 2 nach DIN 5510.

5. Gefahren durch Flüssigkeiten und Gase

Ort	Inhalt / Stoff	Mengenangabe	Besonderheiten
Batterie	Säurefüllung	je 196 kg (8 Stück, 2 Stück je Batteriewagen)	Schwefelsäure, in Gel festgelegt
Transformator	Ester	je 680 kg, ca. 700 l (6 Stück, ein Transformator je angetriebenes Fahrzeug)	Markenname der Kühlflüssigkeit: „MIDEL“; Temperatur bis 125°C
Kühlanlage Bistro	R134a; R404a	ca. 13 kg (Baureihe 8 812)	Zugelassenes Kältemittel, EN 378-1; Klasse A1
Klimaanlage Führerraum	R134a	je ca. 7 kg (beide Endwagen)	Zugelassenes Kältemittel, EN 378-1; Klasse A1
Klimaanlage Fahrgastraum	R134a	je ca. 13 kg (alle Fahrzeuge)	Zugelassenes Kältemittel, EN 378-1; Klasse A1
Luftbehälter	Druckluft	bis zu 100 l je Behälter	Max. 10 bar, mehrere Behälter und Leitungen
Getriebe	Getriebeöl	je ca. 4 l (24 Stück, 4 Getriebe je angetriebenem Fahrzeug)	Mobil Synthetic Gear Oil 75W90